

## BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

GZ 10.001/84-Pr/lc/95

XIX. GP-NR

708/AB

1995 -05- 0 9

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER  
Parlament  
1017 Wien

20

730/J

Wien, 8. Mai 1995

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 730/J-NR/1995, betreffend Universitätskooperationen Innsbruck-Südtirol-Trient, die die Abgeordneten DDr. NIEDERWIESER und Genossen am 10. März 1995 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Welche Kooperationen bestehen zwischen der Universität Innsbruck bzw. deren Fakultäten und Instituten und der Universität Trient?

Antwort:

Zwischen der Universität Innsbruck bzw. deren Fakultäten und Instituten besteht keine Universitätspartnerschaft mit der Universität Trient in Italien.

Aber obwohl keine formale Vereinbarung zwischen der Universität Innsbruck und der Universität Trient abgeschlossen wurde, arbeiten die Institute auf informeller Ebene in einzelnen Bereichen zusammen; eine Formalisierung einer solchen Zusammenarbeit ist auch nicht erforderlich. Beispiele für diese Zusammenarbeit sind:

Minoritenplatz 5, A-1014 Wien  
Tel.0222/53120-0

- 2 -

Mit dem Istituto di Scienze Religiose in Trento (Abteilung des Istituto di Cultura [ITC], das der autonomen Provinz Trient unterstellt ist) besteht eine Zusammenarbeit über die Professoren DDr. Walter Kern und DDr. Karl Heinz Neufeld, der Mitglied des Comitato Scientifico des Istituto di Scienze Religiose Trento ist und zweimal jährlich an Sitzungen desselben teilnimmt. Leiter des Istituto di Scienze Religiose Trento ist Prof. Igenio Rogger.

Seitens der Geisteswissenschaftlichen Fakultät bestehen keine Abkommen mit der Universität Trient. Es sind lediglich geringe persönliche Verflechtungen vorhanden (Frau Prof. Iliescu, Honorarprofessorin am Institut für Romanistik, lehrt auch an der Universität Trient) und zunehmend kommen Studierende im Rahmen des ERASMUS-Programmes von Trient nach Innsbruck.

In dem von Univ.-Prof. Dr. Alexander Cemusca (Institut für Botanik, Abteilung Ökologie) koordinierten ERASMUS-HKP ICP-94-A-4004/07 "Ökologie des Alpenen Raumes" ist ein Partner die Universität Trient. Programm-Leiter an der Universität Trient ist Prof. Aronne Armanini, Facoltà di Ingegneria.

**2. Welche Kooperationen bestehen zwischen der Universität Innsbruck bzw. deren Fakultäten und Instituten und anderen italienischen Universitäten?**

**Antwort:**

Zwischen der Universität Innsbruck bzw. deren Fakultäten und Instituten bestehen folgende Kooperationen mit italienischen Universitäten:

Universität Florenz (Joint-Study-Programm) seit 1990,  
Universität Genua (Universitätspartnerschaft) seit 25. Mai 1988,  
Universität Padua (Universitätspartnerschaft) seit 30. Juni 1978,

- 3 -

Universität Siena (Joint-Study-Programm) seit 18. Juni 1990,  
Universität Triest (Universitätspartnerschaft) seit 24. Juni  
1993,

Universität Bologna (Universitätspartnerschaft) seit  
17. Februar 1993,

Philosophisch-Theologische Hochschule Brixen (Abkommen mit der  
Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck)  
seit 21. Juni 1976.

Weiters ist an der Universität Innsbruck auch ein integriertes  
Studium der Rechtswissenschaften eingerichtet (BGBl.Nr. 3/1986).

**3. Welche Studienangebote (einschließlich Universitätslehrgänge)  
bietet die Universität Innsbruck an, bei welchen Lehrveranstaltungen in Südtirol abgehalten werden?**

**4. Wieviele Studenten mit italienischer und wieviele mit österreichischer Staatsbürgerschaft nehmen daran jeweils teil?**

Antwort:

Angesichts der geographischen Nähe hat sich bisher ein Angebot dislozierter Lehrveranstaltungen im Rahmen von Studien bzw. Universitätslehrgängen der Universität Innsbruck in Südtirol erübrigt.

**5. Gibt es von seiten der Südtiroler Landesregierung Vorbehalte gegen Universitätskooperationen zwischen Innsbruck und Trient, bei denen Studienteile jeweils in Innsbruck und Trient zu absolvieren wären?**

Antwort:

Eine Nachfrage nach Universitätskooperationen zwischen Innsbruck und Trient, bei denen Studienteile jeweils in Innsbruck und Trient zu absolvieren wären, war bis jetzt noch nicht gegeben.

- 4 -

**6. Werden von den Ländern Tirol bzw. Südtirol finanzielle Mittel in die Universitätskooperationen eingebracht?**

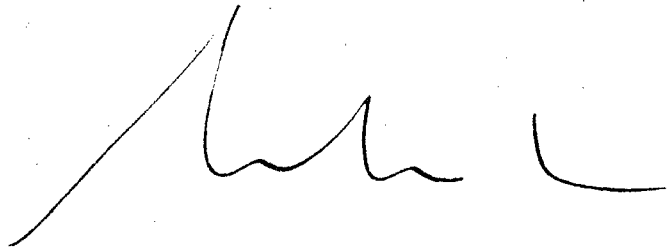
Antwort:

Von den Ländern Tirol bzw. Südtirol werden finanzielle Mittel in die Universitätspartnerschaft Innsbruck-Padua eingebracht.

**7. Halten Sie es für richtig, bei künftigen Bedarfsstudien für Fachhochschulstudiengänge auch den Südtiroler und norditalienischen Raum als Einzugsgebiet der Studenten einzubeziehen?**

Antwort:

Ein Fachhochschulkonzept für Nordtirol wurde mit Südtirol abgesprochen. Für das Südtiroler Universitätskonzept wird Nordtirol in die Planung eingebunden. Eigene Fachhochschulen gibt es derzeit in Südtirol nicht.

A handwritten signature in black ink, consisting of a long, sweeping diagonal stroke followed by several smaller, connected loops and a final horizontal stroke.